

DEUTSCHES PATENTAMT



AUSLEGESCHRIFT 1 030 221

H 24401 XI/69

ANMELDETAG: 13. JULI 1955

BEKANNTMACHUNG
DER ANMELDUNG
UND AUSGABE DER

AUSLEGESCHRIFT: 14. MAI 1958

1

Die Erfindung betrifft einen Sicherheitsrasierhobel mit Klingenspannungsregelung, bei welchem die Klinge zwischen der Deckplatte und einem auf der Schutzplatte aufsitzenden, unter Federdruck stehenden, sich mit einer Hülse in dem hohlen Griff des Rasierhobels führenden Widerlager mittels einer auf den Schraubenschaft der Deckplatte aufschraubbaren, mit einem Stellknopf aus dem Griff des Rasierhobels hinausragenden Gewindebüchse festgeklemmt wird. Derartige Sicherheitsrasierhobel sind infolge ihrer Einrichtung zur Regelung der Klingenspannung verhältnismäßig kompliziert im Aufbau. Die Erfindung hat sich daher die Aufgabe gestellt, derartige Sicherheitsrasierhobel insofern zu verbessern, als auf einfache Weise nicht nur nach Lösen der Deckplatte die übrigen Bestandteile des Rasierhobels zusammengehalten werden, sondern auch der Rasierhobel in ebenso einfacher Weise zwecks gründlicher Reinigung in seine Einzelteile zerlegt werden kann.

Gelöst wird diese Aufgabe dadurch, daß an der Gewindebüchse zwischen zwei ringförmigen Bunden ein Sprengring gelagert ist, der von innen gegen einen Stellring, von diesem nur durch kräftigen Zug lösbar, anliegt, wobei der Stellring, auf das Gewindeende der an dem Widerlager angeordneten Hülse aufgeschraubt, gegen einen Absatz im Innern des Griffes des Rasierhobels anliegt, so daß die Gewindebüchse gegen unbeabsichtigtes Lösen aus dem Griff des Rasierhobels gesichert ist.

In der Zeichnung ist die Erfindung an einem mit einem für die Rasierklinge bestimmten federnden Auflager ausgestatteten Sicherheitsrasierhobel veranschaulicht. Es zeigt

Abb. 1 den Sicherheitsrasierhobel in vergrößertem Maßstab in Ansicht, teilweise im Längsschnitt,

Abb. 2 einen Schnitt nach der Linie *a-a* der Abb. 1 und

Abb. 3 einen Schnitt nach der Linie *b-b* der Abb. 1.

Mit **1** ist die Deckplatte, mit **2** das für die Klinge **3** bestimmte Widerlager, mit **4** die Schutzplatte und mit **5** der an letzterer fest angeordnete hohle Griff des Sicherheitsrasierhobels bezeichnet. Die Deckplatte **1** führt sich mit Zapfen **6** in Löchern der Klinge **3**, des Widerlagers **2** und der Schutzplatte **4** und ragt mit einem Schraubenschaft **7** in den Griff **5**. Auf den Schraubenschaft **7** ist eine Gewindebüchse **8** aufgeschraubt, die an ihrem unteren Ende eine mit einer Skala zum Ablesen des jeweils eingestellten Schneidwinkels der Klinge **3** versehenen Stellknopf **9** trägt, mit dem sie aus dem Griff **5** herausragt. Die Gewindebüchse **8** weist zwei ringförmige Bunde **11**, **12** auf, zwischen denen ein Sprengring **10** gelagert ist, der innen gegen einen Stellring **14** anliegt. Dieser ist auf das Gewindeende einer an dem Widerlager **2** ange-

Sicherheitsrasierhobel
mit Klingenspannungsregelung

Anmelder:

Herkenrath & Co.,
Solingen-Merscheid, Eifelstr. 34

Paul Lauterjung, Solingen-Merscheid,
ist als Erfinder genannt worden

2

ordneten Hülse **13** aufgeschraubt und liegt gegen einen Absatz **15** im Innern des Griffes **5** des Rasierhobels an. Mit **16** ist eine auf die Hülse **13** aufgeschobene Schraubenfeder bezeichnet, mit der sich das Widerlager **2** an der Schutzplatte **4** abstützt.

Zum Auswechseln einer Klinge bzw. zum Reinigen des Rasierhobels nach der Rasur wird die Gewindebüchse **8** mittels des Stellknopfes **9** von dem Schraubenschaft **7** der Deckplatte **1** losgeschraubt, wonach diese und die Klinge **3** von dem Widerlager **2** abgehoben werden können. Die Gewindebüchse **8** ist dabei mittels des Sprengringes **10** gegen unbeabsichtigtes Lösen aus dem Griff **5** des Rasierhobels gesichert. Für den Fall, daß der Rasierhobel zwecks gründlicher Reinigung in seine Einzelteile zerlegt werden soll, läßt sich die Gewindebüchse **8** nach Losschrauben von dem Schraubenschaft **7** der Deckplatte **1** durch kräftigen Zug an dem Stellknopf **9** aus dem Rasierhobelf Griff **5** herausziehen, wonach lediglich noch der Stellring **14** von der an dem Widerlager **2** angeordneten Hülse **13** abgeschraubt zu werden braucht, um das Widerlager **2** mit der Hülse **13** aus dem Griff **5** herausziehen zu können.

PATENTANSPRUCH:

Sicherheitsrasierhobel mit Klingenspannungsregelung, bei welchem die Klinge zwischen der Deckplatte und einem auf der Schutzplatte aufsitzenden, unter Federdruck stehenden, sich mit einer Hülse in dem hohlen Griff des Rasierhobels führenden Widerlager mittels einer auf den Schraubenschaft der Deckplatte aufschraubbaren, mit einem Stellknopf aus dem Griff des Rasierhobels herausragenden Gewindebüchse festgeklemmt wird, dadurch gekennzeichnet, daß an der Gewindebüchse (**8**) zwischen zwei ringförmigen

3

Bunden (11, 12) ein Sprengring (10) gelagert ist, der von innen gegen einen Stellring (14), von diesem nur durch kräftigen Zug lösbar, anliegt, wobei der Stellring (14), auf das Gewindeende der an dem Widerlager (2) angeordneten Hülse (13) aufgeschraubt, gegen einen Absatz (15) im Innern des Griffes (5) des Rasierhobels anliegt, so daß die Gewindebüchse (8) gegen unbeabsichtigtes

4

Lösen aus dem Griff (5) des Rasierhobels gesichert ist.

In Betracht gezogene Druckschriften:
Deutsche Patentschrift Nr. 568 736;
französische Patentschriften Nr. 457 462, 789 077,
818 474;
USA.-Patentschriften Nr. 1 295 002, 2 363 449.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb. 1

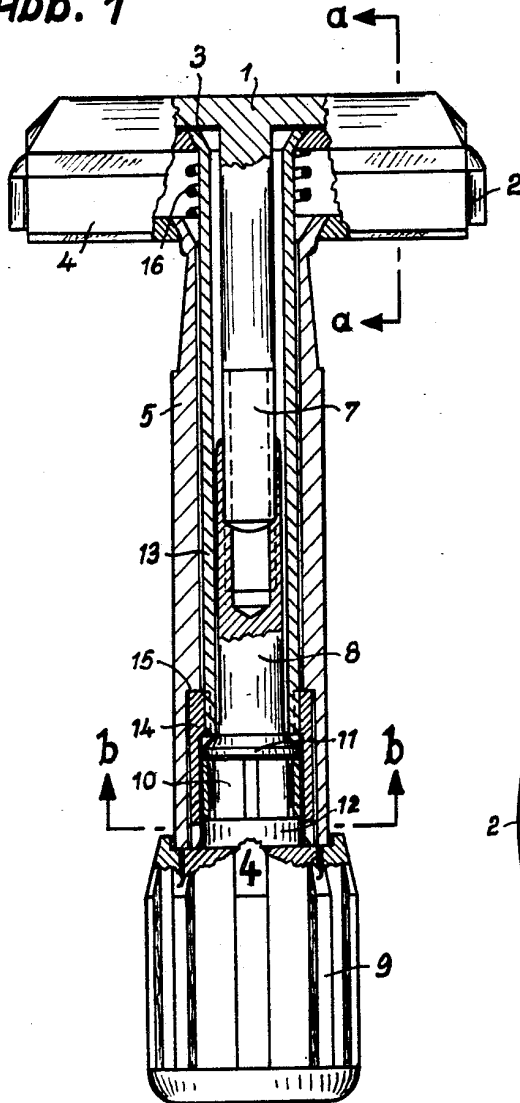


Abb. 2

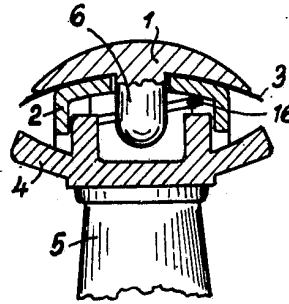


Abb. 3

